



Sekundarschüler bei Erasmus+ in Österreich

Vom 25. Februar bis 03. März 2018 fand das erste Treffen im Rahmen des Erasmus+ Projektes EU-Energy in Österreich statt. Mit dabei waren vier Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a sowie zwei Lehrer unserer Schule, die nun zum ersten Mal die Teilnehmer aus Finnland, Tschechien, Irland und Österreich trafen.

Ziel des Projektes ist es, mehr über die regionalen Besonderheiten der Energiegewinnung der teilnehmenden Länder zu erfahren.

Die Gastgeberschule, die Bundeshandelsschule in Oberpullendorf, plante dafür ein fünftägiges, abwechslungsreiches Programm.

Um uns das gegenseitige Kennenlernen zu erleichtern, galt es am ersten Tag verschiedene gemeinsame Aufgaben zu lösen. Unter anderem stellten wir uns in gemischten Gruppen gegenseitig einander vor und waren aufgefordert, einen möglichst hohen Turm aus Zeitungspapier und Klebeband zu bauen; eigentlich leicht, aber alles auf Englisch!

Im Anschluss erfuhren wir in einer Präsentation der österreichischen Schüler, wie aus Holz und Pflanzen Energie gewonnen werden kann.

Am Abend fand dann ein internationales Abendessen statt, zu dem jede Nation landestypische Speisen beisteuerte. Unser Harzer Käse ist dabei allerdings nicht alle geworden! 😊

Wie die Theorie in die Praxis umgesetzt wird, erfuhren wir am Dienstag im Europäischen Zentrum für erneuerbare Energie in Güssing. Die Grundidee, heimische Ressourcen wie Holz und Raps zur Energiegewinnung zu nutzen anstatt weiterhin fossile Energieträger teuer einzukaufen, wurde konsequent umgesetzt. Der Besuch einer Biogasanlage war Schlusspunkt der Exkursion.

Unsere Aufgabe war es nun, unsere frisch erworbenen Kenntnisse in Snapchat-Stories und Plakaten zu dokumentieren und diese Ergebnisse abschließend natürlich auch zu präsentieren.



Neben der Projektarbeit organisierte die Gastgeberschule außerdem einen genussreichen Ausflug in eine Schokoladenmanufaktur und eine erlebnisreiche Tagesfahrt nach Wien, wo wir u.a. das Schloss Schönbrunn und den Stephansdom besichtigten. Anschließend konnten wir noch auf eigene Faust durch Wien bummeln, shoppen oder in ein kleines Café gehen.

Aber auch die Gastgeberfamilien trugen nicht unwesentlich zum Gelingen der Projektwoche bei. Sie nahmen uns herzlich in ihren Familien auf und ermöglichten uns, außer Unterkunft und Verpflegung, noch weitere Unternehmungen.

Uns persönlich hat diese Woche sehr gut gefallen und keiner von uns hat es bereut, dabei gewesen zu sein. Wir haben uns mit unseren Gastfamilien sehr gut verstanden und uns sehr wohlgefühlt.



Nun freuen wir uns auf das Wiedersehen im September! Dann wird unsere Sekundarschule „Prof. Otto Schmeil“ im Kabelsketal internationale Gäste empfangen.

Fotos: G. Lüdiike, S. Arndt

Text: Franz Lechowski, Antonia Sperling, Lilly Pander, Vanessa Werkling, G. Lüdiike, S. Arndt